

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

11. September bis 15. September 2023

Von Georg Janssen, Pastor i.R. aus Leer in Ostfriesland

Wie gut kennen wir uns gegenseitig, fragt Pastor i.R. Georg Janssen aus Leer in Ostfriesland. Und wie gut kennt uns Gott? Warum fragen wir immer wieder danach, was andere von uns denken? Wie ist es, wenn unser eigenes Handy uns auf einmal nicht mehr erkennt? Und wie gut ist es doch, dass 2.700.000 Menschen, die im Holocaust unvorstellbares Leid erfahren haben, im Jerusalemer Museum Yad Vashem benannt werden und bekannt bleiben.



Georg Janssen

Redaktion:
Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für Alten-
seelsorge in der hannoverschen
Landeskirche

Veröffentlichung:
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Maandag, 11.09.2023 - Wat de Lüüd woll denken?

Brrn Brrn Klakk Gang rin wrrn - un weg is he up sien Maschien. 20 Jahr hebben wi an een Krüüzung wohnt. Nah de Krüüzung weer de Geschwindigkeitsbegrenzung to Enn. Un of un to muss denn de een of anner mal so richtig Gas geven. Un denn hett he woll docht: "De Lüüd denken nu: Wat bün ik doch för een dollen Keerl." Un ik hebb up mien Terrasse seten un docht: "Wat büst du doch för een mallen Keerl." Sowat kann **uns** doch nicht passeeren! Mal so unner uns: Wo faak fragen wi uns eegentlich, wat de annern van uns denken? Dor steihst du een halven Stünn vör d' Kleerschapp. Du wullt doch wat antrecken, wor du di drin wohlföhlst. Obber de annern sölln ok seggen, dat du schick utsüchst. Wi Mannlüüd trecken d' Buuk in, wenn uns Frolüüd tomööt komen. Wat sölln de anners van uns denken? Un dat dien Kind sittenbleven is – wat sölln de Nahbers denken? Un wenn ik mal weer an't Joggen bün un mi kummt well tomööt, denn legg ik doch ok een Trää to – Must obber nicht wiedervertellen – watt sölln de Lüüd denn anners van mi denken. Dor kann sük nüms van freemaken: Wi denken faak: "Wat de annern woll van uns denken?" Un Gott? De schmüstert över uns un denkt: "So sünd se nu mal, mien Minsken. Man leev hebb ik hör, so as se sünd."

Dingsdag, 12.09.2023 - Ik kenn di nich!

"Hest du mien Handy irgendwor sehn?" Is doch immer dat glieke Spill. "Liggt up d' Köhlschapp. Dor, wor du dat güstern Abend henleggt hest!", seggt mien Froom. Ik nehm mien Handy, drück up de Knoop an d' Siet – un denn holl ik mi dat Handy liek vör mien Gesicht. Dat mutt ik maken, wenn ik dor mit arbeiden will. Mien Gesicht is nämlich mien Pin. Ik holl mi dat Handy liek vör mien Gesicht - man nix passert. Also nochmal. Do seggt mien Handy: "Ik kenn di nicht". Dat weer een dollen Abend güstern. Wi hebben düchtig fiert. Is ok laat worden. Seh ik nu so ollt ut? Is mien Gesicht so verknittert? – Mutt woll. Mien Handy will dat nicht kennen. Mien Froom lacht. "Hauptsak, ik kenn di noch." Ik mutt schmüstern. Ja, dat is good. Denn mennigmal kenn ik mi ja sogor sülst nich weer. Büst du dat eegentlich noch, denk ik denn. Letztens, as ik so düll weer, gung mi dat so. Worum eegentlich, hebb ik mi achteran fraggt. Un ik denk an Worden, de ik mal seggt hebb und de ik geern weer torügg halen würr, so leed doont se mi. Dat büst du doch gor nich. Man mi gahnt ok anner Saken dör d' Kopp. Wor ik mehr Moot hat hebb, wor mien Hart groter weer, as ik dat ahnt harr. Ik wunner mi, wat in een Minsk all drin sitt. Lücht un Düster. Un Gott? De kennt mi immer weer. Ok wenn ik gor nich as ik utseh.

Mittweek, 13.09.2023 - Dat kann man doch reparieren

Letztens weer ik inladen to een mojen Nahmiddag in d' Tuun van een Fründin van uns. Ik kweem tegen een Mann in mien Oller to sitten. Wenn man sük nicht kennt, denn arbeitet man sük ja heel vörsichtig an'nanner ran. Uns Thema weer "Oll Reeve". Ik segg: "So vööl Saken kunn man doch noch reparieren. Vöölst to schaad to wegschmieten." Do fangt he an to grienen. "Du büst mi de Richtige!" Ik kiek hum an. "Wo meenst dat?" "Ik laad di in. Hest du Dönnerdag Abend Tied? Dor treffen wi uns dat eerste Mal. Wi willen hier in Leer ok een Repair Cafe inrichten." "Een Repair Cafe?" fraag ik. "Ja", seggt he. "Dor worden Saken repareert – un du kannst dor Koffje drinken un een Stück Kook eten un mit anner Lüüd proten." "Kann ik mit mien Waschmaschien bi jo denn ok vörbi komen?" He lacht. "Nee, dormit büst du in Fach-

handel good uphoven. Uns geiht dat um de lüttje Saken, de sük för een Firma nicht lohnen of wor de Reparaturkosten hoger sünd as de Weert van de Maschien. De Bohrmaschien, wor de Köhlen of sünd, de Koffjemaschien, de drüppt, dat Radio, wat knistert. In't Repair-Cafe helpen de Mitarbeiters di ehrenamtlich - freuen sük obber över een Spende." "Un wenneer geiht dat los in Leer?" "An de eerste Saterdag in d' Oktober. Musst einfach mal in't Blatt of in't Internet kieken. Oder Donnerdagabend mitkomen .

Dünnerdag, 14.09.2023 - Elke Minsk het een Naam-Yad Vashem

In d' Vörjohr sünd mien Froom un ik mit een Gruppe in Israel west. Wi hebben ok dat Museum Yad Vashem besöcht. Dat erinnert daran, dat unner de Nazis in Düütschland de Jöden utlöscht worden sullen. Nichts sull mehr an hör erinnern. Wenn du rin gehst, süchst du toeerst dat ganz normale Leven in de dartiger Jöhren. Du süchst Jöden, de so leven as all de Minsken to disse Tied. Un denn kamen de Plakaten: Koopt nicht bi Jöden! Du höörst Hitler bölden. Du leest Breven, de sük Behörden tostüürt hebben. So nöchtern, as wenn dat um de Koop van een Landstääd geiht. Man dat geiht um Minskenleven. Denn süchst du Biller, de du gor nicht sehn wullt. Fotos van Minsken, bloot noch Huut un Bunken. An End van de Gang komm ik in een groden runden Saal mit een hogen Kuppel. An de Decke kieken mi de Gesichten van 600 Minsken an. Kinner, Mannlüüd, Froomlüüd – de umbrocht wurden. Un an de Wand stahnt Regalen mit schwarte Boken. 20 Boken över'nanner. Un dat ganz umto. Un elke Book is vull mit Gedenkbladen. Elke Gedenkblatt vertellt van een Minsk. Nöömt sien Naam, vertellt wat van sien Leven. Twee Millionen söbenhunnertdusend Namen. "Keen Naam sall vergeten worden!" steiht dor. Kennst du dat, wenn di de Tranen in de Ogen scheten? Wenn du dat einfach nicht mehr faten kannst, wo Minsken annern so wat andaan können? Dat düörn wi nooit vergeten. Dat düürt nooit weer passeeren.

Freedag, 15.09.2023 - Mann lacht in d' U-Bahn

Dat giff so Dagen, dor kannst du am besten in't Bett liggen blieven. So een Dag harr ik letztens. Mi leep nix mit un ik weer dwaars. Mien Froom gung mi al ut d' Padd. Ik sett mi in d' Stuuw, nehme mien Notebook, mien lüttje Computer un kiek mien Mails an. Oh, een hett mi wat stüürt. "Mann lacht in U-Bahn" – dat musst di eben ankieken, schrifft he. Ik geef dat in mien lüttje Computer in: Mann lacht in U-Bahn. Een Film fangt an. Minsken up een Bahnhof stiegen in de U-Bahn. Denn sitten se in de Bahn, kieken vör sük hen, de een of anner hett Kopphörers up, kickt up sien Handy. In de Gang, tüschen de annern, steiht een Mann. He hett een Tablet, een lüttjen Computer to mitnehmen, in d' Hand. He kickt drupp un schmüstert. Denn fangt he an to lachen. De een of anner kickt hoch. He lacht luter, kriegt sük gor nich mehr in. De Lüüd kieken sük an, fangen an to grienen. De eerste fangt an to lachen. De anner kann sük nicht hollen. Mutt mitlachen. Toetzt lachen se all. Un ik – ik hebb Tranen in de Ogen vör lachen. Bloot wiel een Mann in de U-Bahn to lachen anfangt. Mi gung't so tomal beter. Vielleicht sünd wi ja vandaag – du un ik - de -, de annern to't Lachen brengt un hör weer blied maakt.